



# Datenmonitor e-mobil BW April 2021

Der e-mobil BW Datenmonitor liefert aktuelle Informationen, Grafiken und Daten zur Entwicklung der Elektromobilität in Baden-Württemberg und Deutschland sowie zu wichtigen technologischen Trends rund um das automatisierte, vernetzte und elektrische Fahren.

Darüber hinaus stellt der Datenmonitor regelmäßig Strukturdaten zur Automobilwirtschaft in Baden-Württemberg zur Verfügung.

#### Inhalt:

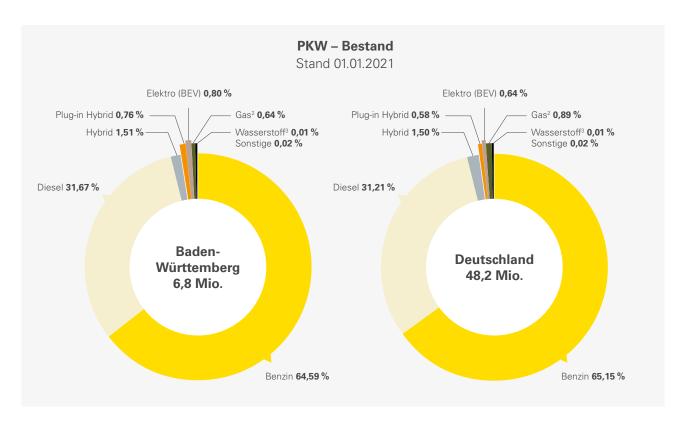
Bestand und Neuzulassungen von PKW, Bussen und LKW in Baden-Württemberg und Deutschland nach Kraftstoffarten	3
Stromladeinfrastruktur und Wasserstofftankstellen in Baden-Württemberg und Deutschland	8
Strukturdaten der Automobilwirtschaft in Baden-Württemberg	10
Infografiken der Ausgabe: Verkehrssektor erreicht Klimaziele im Jahr 2020	12



### Bestand und Neuzulassungen von PKW, Bussen und LKW in Baden-Württemberg und Deutschland nach Kraftstoffarten

## Bestand an batterieelektrischen Fahrzeugen und Hybriden erreicht im Corona-Jahr 2020 neue Rekordwerte (Stand: 01/2021)

Der Bestand an Elektro- und Hybridfahrzeugen hat im vergangenen Jahr deutlich zugenommen. So stieg der Anteil an reinen **Elektro-PKW (BEV)** um ca. 118 Prozent auf ca. **54.000 Fahrzeuge in Baden-Württemberg** und um ca. 126 Prozent auf ca. **300.000 Fahrzeuge** in der gesamten **Bundesrepublik**. Großen Anklang in der Bevölkerung fanden vergangenes Jahr auch **Plug-in Hybride (PHEV)**. In Baden-Württemberg allein war ein Zuwachs von **ca. 172 Prozent**, in ganz Deutschland um **ca. 174 Prozent** zu verzeichnen. So sind mittlerweile über 200.000 Fahrzeuge in Baden-Württemberg voll- oder teilelektrisch. In Deutschland hat sich der Bestand auf 1,3 Millionen Fahrzeuge fast verdoppelt. Weiterhin ist der prozentuale Anteil an Elektro-PKW und Plug-in Hybriden auf Landesebene leicht höher als auf Bundesebene. Das **durchschnittliche Alter** des PKW-Bestands liegt in Baden-Württemberg und Deutschland bei **knapp 10 Jahren** und ist damit im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.¹



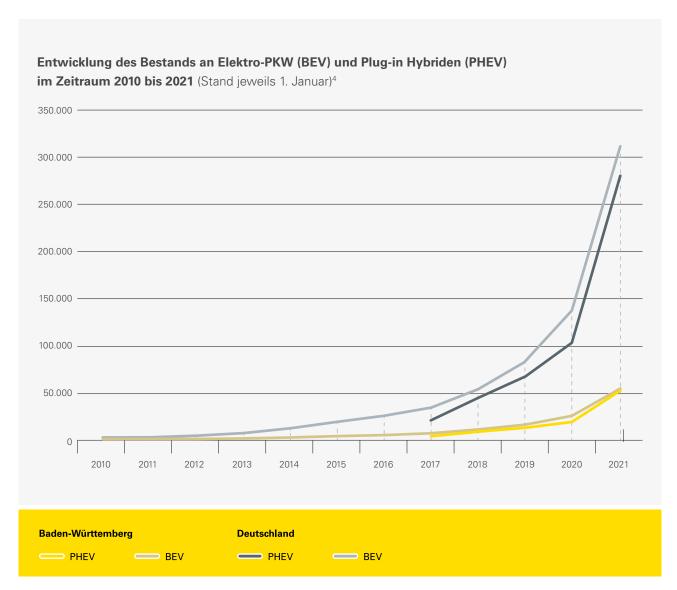
Bestand PKW in %	Ва	den-Württemberg		Deutschland				
(absolut)	Stand 01.01.2021	Stand 01.01.2020	Veränderung	Stand 01.01.2021	Stand 01.01.2020	Veränderung		
Benzin	64,59 % (4.394.018)	65,11 % (4.377.279)	+0,38 %	65,15 % (31.435.340)	65,94 % (31.464.680)	-0,09 %		
Diesel	31,67 % (2.154.675)	32,59 % (2.190.913)	-1,65 %	31,21 % (15.060.124)	31,67 % (15.111.382)	-0,34 %		
Hybrid (ohne Plug-in)	1,51 % (103.012)	0,96 % (64.867)	+58,80 %	1,50 % (724.228)	0,92 % (437.208)	+65,65 %		
Plug-in Hybrid	0,76 % (51.870)	0,28 % (19.074)	+171,94 %	0,58 % (279.861)	0,21 % (102.175)	+173,90 %		
Elektro (BEV)	0,80 % (54.250)	0,37 % (24.863)	+118,20 %	0,64 % (309.083)	0,29 % (136.617)	+126,24 %		
Gas² (insgesamt)	0,64 % (43.691)	0,67 % (44.791)	-2,46 %	0,89 % (429.832)	0,95 % (453.670)	-5,25 %		
Wasserstoff <sup>3</sup>	0,004 % (287)	0,003 % (193)	+48,70 %	0,002 % (808)	0,001 % (507)	+59,37 %		
Sonstige	0,02 % (983)	0,02 % (1.090)	-9,82 %	0,02 % (9.308)	0,02 % (9.738)	-4,42 %		
Bestand insgesamt	6.802.786	6.723.070	+1,19%	48.248.584	47.715.977	+1,12%		

<sup>1</sup> I KBA: Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Bundesländern, Fahrzeugklassen und ausgewählten Merkmalen, 1. Januar 2021 (FZ 27): https://www.kba.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Statistik/Fahrzeuge/FZ/2021/fz27\_202101.xlsx? \_\_blob=publicationFile&v=3; Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Bundesländern, Fahrzeugklassen und ausgewählten Merkmalen, 1. Januar 2020 (FZ 27): https://www.kba.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Statistik/Fahrzeuge/FZ/2020/fz27\_202001\_xlsx.xlsx? \_\_blob=publicationFile&v=8; E

<sup>1.</sup> Januar 2020 (FZ 27): https://www.kba.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Statistik/Fahrzeuge/FZ/2020/fz27\_202001\_xlsx.xlsx?\_\_blob=publicationFile&v=8; Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Fahrzeugalter, 1. Januar 2021 (FZ 15): https://www.kba.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Statistik/Fahrzeuge/FZ/2021/fz15\_2021\_pdf.pdf?\_\_blob=publicationFile&v=6

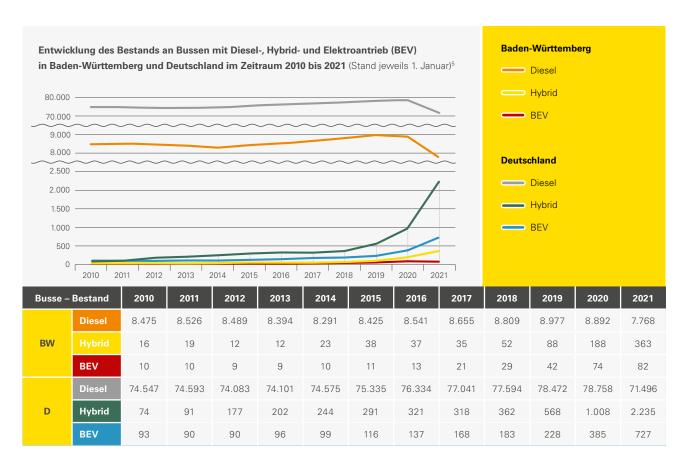
<sup>2</sup> I Flüssiggas (LPG) und Erdgas (CNG), einschl. bivalent

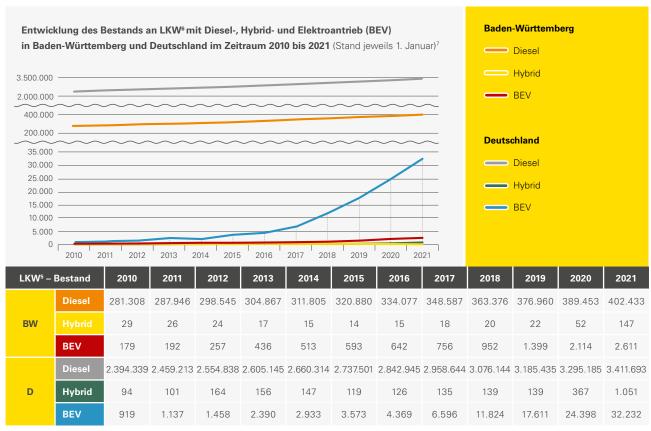
<sup>3</sup> I Der Anteil der Wasserstoff-Fahrzeuge wird für eine bessere Übersichtlichkeit in der Grafik auf zwei Nachkommastellen gerundet. Quellen: NOW; KBA: https://www.kba.de/DE/Statistik/Fahrzeuge/Bestand/Jahresbilanz/b\_jahresbilanz\_inhalt.html?nn=2601598



E-PKW -	- Bestand	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
BW	PHEV	-	-	-	-	-	-	-	3.766	8.493	12.711	19.074	51.870
DAA	BEV	297	406	763	1.377	2.391	4.042	4.769	6.667	10.568	15.998	24.863	54.250
	PHEV	-	-	-	-	-	-	-	20.975	44.419	66.997	102.175	279.861
D	BEV	1.588	2.307	4.541	7.114	12.156	18.948	25.502	34.022	53.861	83.175	136.617	309.083

<sup>4</sup> I KBA: Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Bundesländern, Fahrzeugklassen und ausgewählten Merkmalen, 1. Januar 2021 (FZ 27): https://www.kba.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Statistik/Fahrzeuge/FZ/2021/fz27\_202101.xlsx?\_\_blob=p
Anmerkung: In der Statistik des KBA werden Plug-in Hybride erst seit dem Jahr 2017 ausgewiesen. Der Wert für PHEV in Baden-Württemberg zum 01.01.2017 beruht auf eigenen Berechnungen auf Basis des KBA.





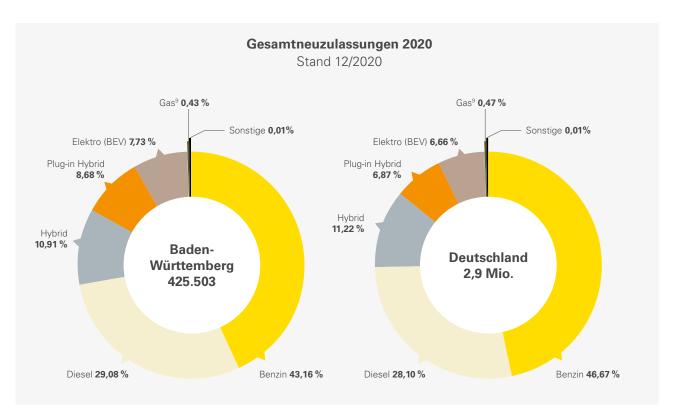
<sup>5</sup> I KBA: Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Bundesländern, Fahrzeugklassen und ausgewählten Merkmalen, 1. Januar 2021 (FZ 27): https://www.kba.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Statistik/Fahrzeuge/FZ/2021/fz27\_202101.xlsx?\_blob=publicationFile&v=3

<sup>6</sup> I Lastkraftwagen und Sattelzugmaschinen

<sup>7</sup> I KBA: Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Bundesländern, Fahrzeugklassen und ausgewählten Merkmalen, 1. Januar 2021 (FZ 27): https://www.kba.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Statistik/Fahrzeuge/FZ/2021/fz27\_202101.xlsx?\_\_blob=publicationFile&v=3

#### Zahl neuzugelassener E-Fahrzeuge verdrei- bis verfünfacht sich im Jahr 2020 (Stand:12/2020)

Die Zahl der neu zugelassenen Fahrzeuge in Deutschland ging im Corona-Jahr 2020 um etwa 19 Prozent auf circa 2,9 Millionen Fahrzeuge im Vergleich zu 2019 zurück. In Baden-Württemberg sank die Zahl der Neuzulassungen um ca. 18 Prozent. Benzinbetriebene Fahrzeuge waren sowohl in Baden-Württemberg als auch in Deutschland am beliebtesten, wobei auch hierbei ein starker Rückgang zum Vorjahreszeitraum in 2019 (BW: –37,7 Prozent; D: –36,3 Prozent) festzustellen ist. Im Gegensatz dazu stieg die Zahl der Neuzulassungen voll- und teilelektrischer Fahrzeuge sehr stark an. Während **E-Fahrzeuge** im Jahr 2019 lediglich 9 Prozent der gesamten Neuzulassungen in BW ausmachten, stieg der Anteil auf **27 Prozent** im Jahr 2020 an. In der gesamten Bundesrepublik machen E-Fahrzeuge (2020 rund **25 Prozent** der Neuzulassungen aus (2019: 8 Prozent). Die Zahl der neu zugelassenen **rein elektrischen Fahrzeuge** (BEV) verdreifachte sich auf ca. **33.000 Fahrzeuge** (+222 Prozent) und die Zahl der neu zugelassenen **Plug-in Hybride** (PHEV) verfünffachte sich fast auf ca. **37.000 (+354 Prozent)** Fahrzeuge **in Baden-Württemberg**. Ein ebenso starkes Wachstum ist auch für die Neuzulassungen der gesamten **Bundesrepublik** zu verzeichnen. Hierbei verdreifachte sich die Zahl an **BEV** auf ca. **194.000 Fahrzeuge** (+207 Prozent). Die PHEV-Neuzulassungen vervierfachten sich auf ca. **200.000 PHEV** Fahrzeuge (+342 Prozent) im Jahr 2020.8



Neuzulassungen	Ва	aden-Württemberg			Deutschland	
PKW in % (absolut)	2020	2019	Veränderung	2020	2019	Veränderung
Benzin	43,16 % (183.650)	56,77 % (294.550)	-37,65 %	46,67 % (1.361.723)	59,24 % (2.136.891)	-36,28 %
Diesel	29,08 % (123.724)	33,16 % (172.062)	-28,09 %	28,10 % (819.896)	31,96 % (1.152.733)	-28,87 %
Hybrid (ohne Plug-in)	10,91 % (46.408)	6,15 % (31.923)	+45,37 %	11,22 % (327.395)	5,38 % (193.902)	+68,85 %
Plug-in Hybrid	8,68 % (36.951)	1,57 % (8.140)	+353,94 %	6,87 % (200.469)	1,26 % (45.348)	+342,07 %
Elektro (BEV)	7,73 % (32.879)	1,97 % (10.223)	+221,62 %	6,66 % (194.163)	1,75 % (63.281)	+206,83 %
Gas <sup>9</sup> (insgesamt)	0,43 % (1.850)	0,37 % (1.927)	-3,99 %	0,47 % (13.702)	0,41 % (14.879)	-7,91 %
Sonstige	0,01 % (41)	0,01 % (26)	+57,69 %	0,01 % (330)	0,01 % (224)	+47,32 %
Neuzulassungen insgesamt	425.503	518.851	<b>-17,99</b> %	2.917.678	3.607.258	-19,12%

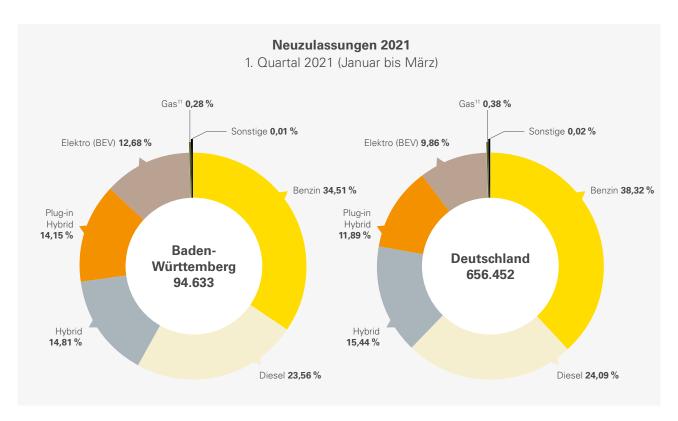
<sup>8</sup> I KBA: Fahrzeugzulassungen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern – Monatsergebnisse, Dezember 2020, FZ 8: https://www.kba.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Statistik/Fahrzeuge/FZ/2020\_monatlich/FZ8/fz8\_202012\_pdf.pdf?\_\_blob=publicationFile&v=10; Fahrzeugzulassungen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern – Monatsergebnisse, Dezember 2019, FZ 8: https://www.kba.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Statistik/Fahrzeuge/FZ/2019\_monatlich/FZ8/fz8\_201912\_pdf.pdf?\_\_blob=publicationFile&v=5

<sup>9</sup> I Flüssiggas (LPG) und Erdgas (CNG), einschl. bivalent

## Weiterhin starkes Wachstum bei Plug-in Hybriden und batterieelektrischen Fahrzeugen im ersten Quartal 2021 (Stand: 03/2021)

Die Zahl der neu zugelassenen Fahrzeuge sank im ersten Quartal 2021 sowohl in Baden-Württemberg als auch in Deutschland um circa 6 bis 7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Während die Neuzulassungszahlen der Benzin- (BW: –35 Prozent; D: –30 Prozent) und Dieselfahrzeuge (BW: –36 Prozent; D: –29 Prozent) deutlich zurückging, nahm die Anzahl der **reinen Elektrofahrzeuge (BW: +221 Prozent; D: +149 Prozent)** und insbesondere der **Plug-in Hybride (BW: +243 Prozent; D: +195 Prozent)** an den Neuzulassungen weiterhin stark zu, so dass diese nun 2-stellige Prozentanteile an der Summe aller Neuzulassungen besitzen.<sup>10</sup>



Neuzulassungen	Ва	aden-Württemberg		Deutschland				
PKW in % (absolut)	Januar–März 2021	Januar–März 2020	Veränderung	Januar–März 2021	Januar–März 2020	Veränderung		
Benzin	34,51 % (32.654)	48,77 % (50.017)	-34,71 %	38,32 % (251.585)	51,25 % (359.429)	-30,00 %		
Diesel	23,56 % (22.298)	33,76 % (34.625)	-35,60 %	24,09 % (158.163)	31,94 % (224.046)	-29,41 %		
Hybrid (ohne Plug-in)	14,81 % (14.017)	9,67 % (9.917)	+41,34 %	15,44 % (101.326)	8,99 % (63.121)	+60,53 %		
Plug-in Hybrid	14,15 % (13.387)	3,81 % (3.903)	+242,99 %	11,89 % (78.047)	3,77 % (26.419)	+195,42 %		
Elektro (BEV)	12,68 % (12.001)	3,65 % (3.741)	+220,80 %	9,86 % (64.694)	3,70 % (25.975)	+149,06 %		
Gas <sup>11</sup> (insgesamt)	0,28 % (263)	0,34 % (345)	-23,77 %	0,38 % (2.507)	0,33 % (2.314)	+8,34 %		
Sonstige	0,01 % (13)	0,01 % (7)	+85,71 %	0,02 % (130)	0,01 % (58)	+124,14 %		
Neuzulassungen insgesamt	94.633	102.555	<b>-7,72</b> %	656.452	701.362	-6,40 %		

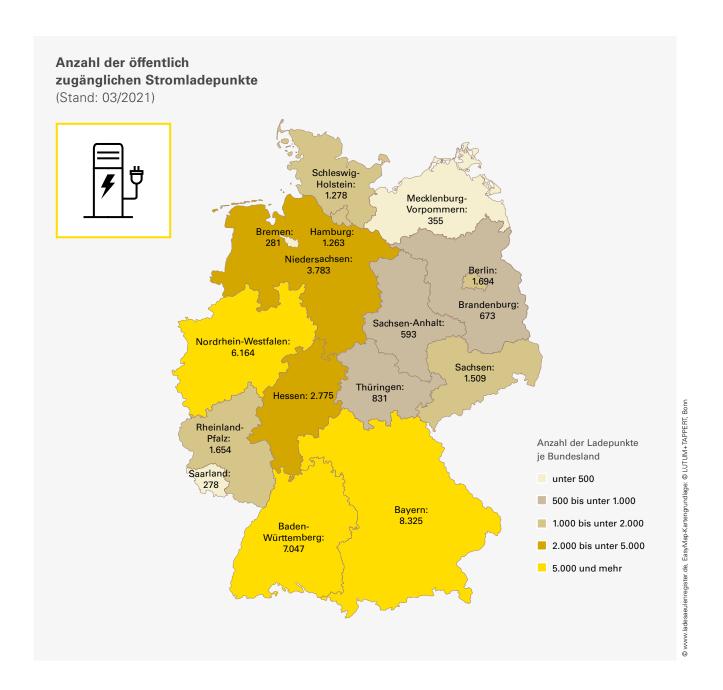
<sup>10</sup> I KBA: Fahrzeugzulassungen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern – Monatsergebnisse, März 2021, FZ 8: https://www.kba.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Statistik/Fahrzeuge/FZ/2021\_monatlich/FZ8/t82\_202103.pdf?\_\_blob=publicationFile&v=5; Fahrzeugzulassungen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern – Monatsergebnisse, März 2020, FZ 8: https://www.kba.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Statistik/Fahrzeuge/FZ/2020\_monatlich/FZ8/t82\_202003\_pdf.pdf?\_\_blob=publicationFile&v=5

<sup>11</sup> I Flüssiggas (LPG) und Erdgas (CNG), einschl. bivalent

## Stromladeinfrastruktur und Wasserstofftankstellen in Baden-Württemberg und Deutschland

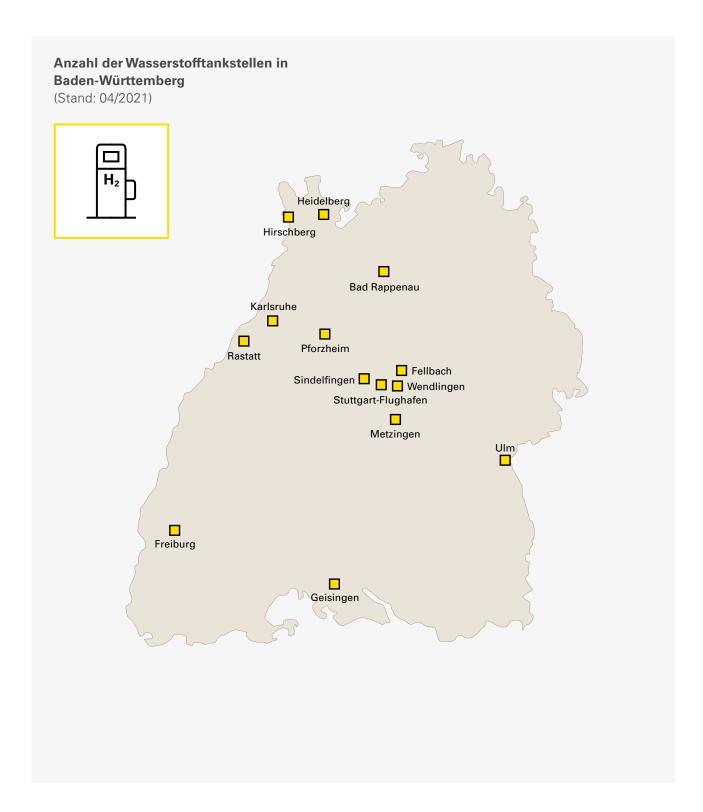
#### Stromladeinfrastruktur – Deutschlandweiter Trend setzt sich trotz Corona-Einschränkungen fort

Laut des Ladesäulenregisters des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) bestehen aufgrund des Zuwachses von **66 Prozent** seit Dezember 2019 rund **39.538 öffentlich zugängliche Ladepunkte** in der Bundesrepublik. Jeder siebte davon ist ein DC-Schnellladepunkt (ab 50 kW). **Baden-Württemberg** konnte die Anzahl seiner Ladepunkte in den letzten 15 Monaten um rund **70 Prozent** auf **7.047 Ladepunkte** steigern. Damit bleibt Baden-Württemberg weiterhin auf dem **zweiten Platz** im Bundesländervergleich.<sup>12</sup>



#### Wasserstofftankstellen - Ausbau schreitet voran

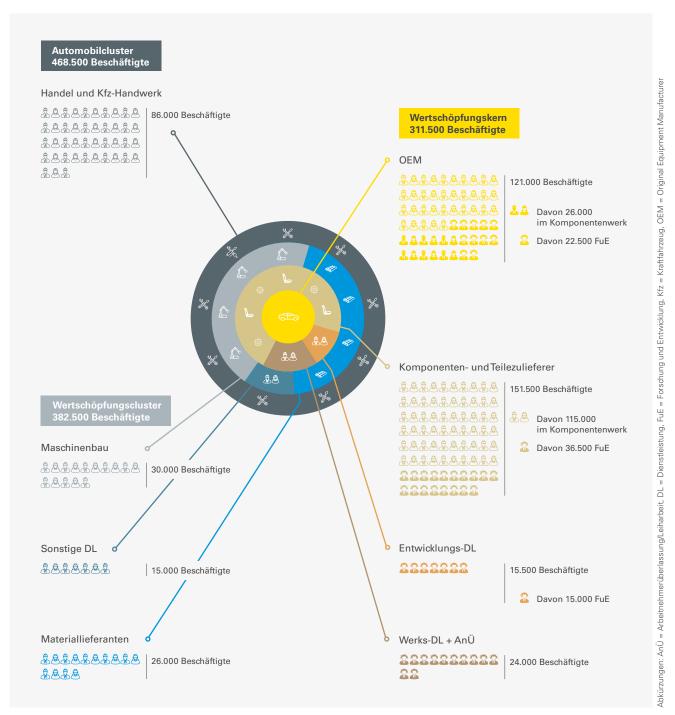
Derzeit gibt es bundesweit **92** Wasserstofftankstellen. In **Baden-Württemberg** besteht an **vierzehn Orten** die Möglichkeit, Wasserstoff zu tanken.<sup>13</sup>



## Strukturdaten der Automobilwirtschaft in Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg sind rund 470.000 Beschäftigte der Automobilwirtschaft zuzuordnen. Das Cluster der Automobilwirtschaft setzt sich zusammen aus dem direkten Automobilbau, Zulieferern und Ausrüstern aus dem verarbeitenden Gewerbe sowie dem KFZ-Handwerk und Vertrieb. Damit hängt jeder zehnte Arbeitsplatz vom Automobil ab.<sup>14</sup>

#### Beschäftigtenzahlen der Branche (Stand: 02/2019)



<sup>14</sup> I Statistisches Landesamt Baden-Württemberg und Statistisches Bundesamt (destatis); Berechnungen IMU im Auftrag von e-mobil BW. Ausführlich dazu vgl e-mobil BW (2019), Strukturstudie BW\* mobil 2019: Transformation durch Elektromobilität und Perspektiven der Digitalisierung.

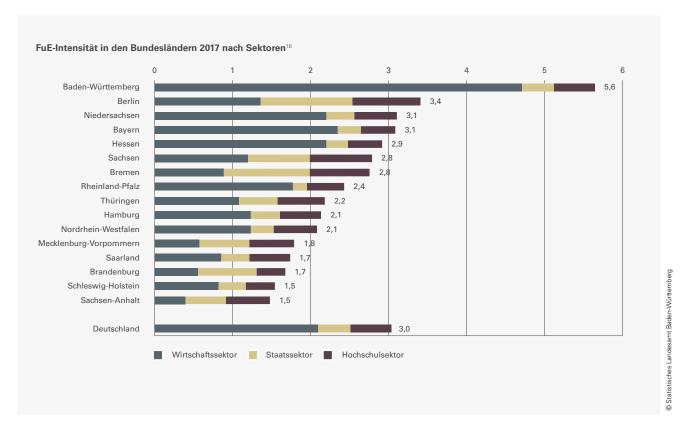
#### Umsatzsteigerung der Branche "Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen" 2009–2020<sup>15</sup>

		Gesamtumsatz in Mio. EUR							Auslandsumsatz in Mio. EUR					
	2009	2015	2017	2018	2019	2020	2009– 2020	2009	2015	2017	2018	2019	2020	2009– 2020
Baden-Württemberg	53.599	107.190	105.457	107.116	109.696	102.084	+90,6 %	31.734	79.779	75.917	76.455	77.701	72.911	+129,8%
Deutschland	265.593	401.014	425.268	428.917	438.832	378.173	+42,4 %	151.024	258.177	272.237	277.237	283.335	242.778	+60,8%

#### Ausgaben für Forschung und Entwicklung (FuE)

Die FuE-Intensität<sup>16</sup> betrug 2017 in Baden-Württemberg 5,6 Prozent (2015: 4,9 Prozent). Damit liegt Baden-Württemberg weiterhin im bundesweiten Vergleich auf einem Spitzenplatz. Vor allem die hohen FuE-Ausgaben des Wirtschaftssektors tragen überdurchschnittlich dazu bei. 83,6 Prozent der FuE-Ausgaben, das entspricht einem Wert von 23,3 Mrd. Euro, kamen im Jahr 2017 aus der Wirtschaft. Insbesondere der Kraftfahrzeugbau verfügt über eine hohe Innovationsdynamik. Mit 9,1 Mrd. Euro investierte diese Branche 2017 mit weitem Abstand am meisten in FuE und konnte die FuE-Ausgaben gegenüber 2015 sogar um 40 Prozent steigern. Die vielfältigen Entwicklungsaktivitäten rund um das autonome, vernetzte und elektrische Fahren spiegeln sich direkt in diesen Zahlen wider.<sup>17</sup>

Ausgaben für FuE	2013	2015	2017	Steigerung
Baden-Württemberg gesamt	20,2 Mrd. Euro	22,7 Mrd. Euro	27,9 Mrd. Euro	+22,8 % (2015–2017)
davon Fahrzeugbau	7,8 Mrd. Euro	9,1 Mrd. Euro	12,7 Mrd. Euro	+39,1 % (2015–2017)



BW: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: Statistische Berichte Baden-Württemberg, Verarbeitendes Gewerbe in Baden-Württemberg 2020: https://www.statistik-bw.de/Service/Veroeff/Statistische\_Berichte/352220001.pdf

D: Statistisches Bundesamt (Destatis): Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe: Deutschland, Monate, Wirtschaftszweige (WZ2008 2-/3-/4-Steller)

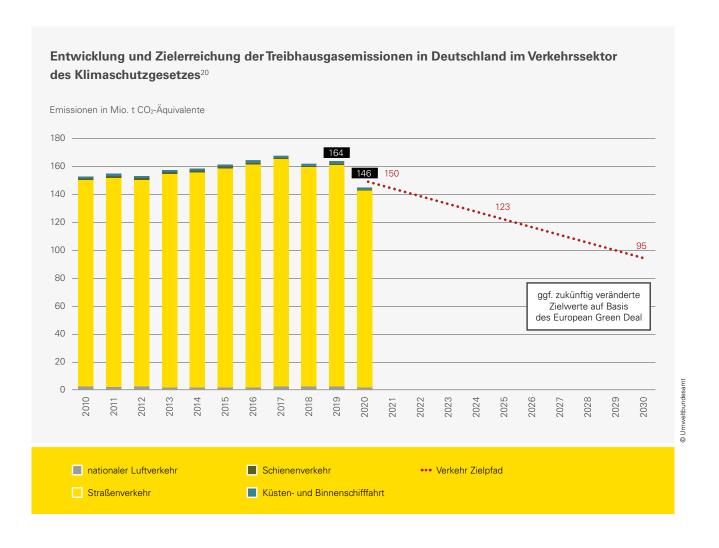
<sup>16</sup> 

FuE-Intensität: Ausgaben für Forschung und Entwicklung bezogen auf das nominale Bruttoinlandsprodukt einer Region
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 11+12/2017: https://www.statistik-bw.de/Service/Veroeff/Monatshefte/PDF/Beitrag17\_12\_04.pdf

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: Pressemitteilung 166/2019 "Forschungsintensität in Baden-Württemberg erreicht neuen Rekordwert" vom 11.07.2019 https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2019166. FuE-Ausgaben bezogen auf das nominale Bruttoinlandsprodukt (BIP), BIP Berechnungsstand: August 2018/ Februar 2019. Datenquellen: Stifterverband Wissenschaftsstatistik, Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder".

### Infografiken der Ausgabe: Verkehrssektor erreicht Klimaziele im Jahr 2020

In Deutschland wurden im Jahr 2020 rund 739 Millionen Tonnen Treibhausgase freigesetzt, das sind rund 70 Millionen Tonnen weniger als 2019. Damit hat Deutschland seine Klimaschutzziele für 2020 eingehalten. Das geht aus den Emissionsdaten des Umweltbundesamtes (UBA)<sup>19</sup> hervor, die erstmals nach den Vorgaben des Bundesklimaschutzgesetzes vorgelegt wurden. Die **Treibhausgasemissionen des Verkehrs** liegen mit **146 Millionen Tonnen CO**<sub>2</sub> unter der im Bundesklimaschutzgesetz für 2020 festgelegten Jahresemissionsmenge von 150 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>. Der Hauptteil dieser Minderung (15 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen) ist laut UBA auf eine Veränderung der Fahrleistung in Folge der Corona-Pandemie zurückzuführen.

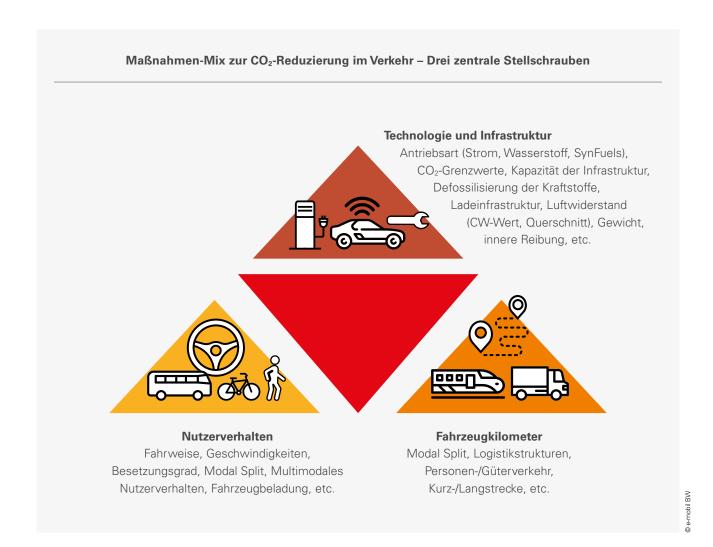


Da während des ersten Lockdowns vor allem auf langen Strecken weniger Auto gefahren wurde, nahm die Anzahl der zurückgelegten **Fahrzeugkilometer** ab. Insgesamt gab es bei der PKW-Fahrleistung einen Rückgang von 12 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Ein mit rund 2 Millionen Tonnen kleinerer Teil der Minderung ist auf niedrigere CO<sub>2</sub>-Emissionen neuer PKW, unter anderem durch den Anstieg der Neuzulassungen von Elektroautos, sowie auf eine höhere Beimischungsquote von Biokraftstoffen **(Technologie und Infrastruktur)** zurückzuführen. Die Fahrleistung der LKW lag im Vergleich zum Vorjahr nur wenig niedriger.

<sup>19</sup> I UBA: Treibhausgasemissionen sinken 2020 um 8,7 Prozent (Pressemitteilung vom 15.03.2021): https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/treibhausgasemissionen-sinken-2020-um-87-prozent

<sup>20</sup> I Die Aufteilung der Emissionen weicht von der UN-Berichterstattung ab, die Gesamtemissionen sind identisch

Einen deutlichen Corona-Effekt gab es ebenso beim inländischen Flugverkehr (Minderung um knapp 1 Million Tonne CO<sub>2</sub>-Emissionen), da viele (Dienst-)Reisen ausfielen oder auf Bahn oder PKW verlagert wurden und damit eine Änderung im **Nutzerverhalten** stattfand. Die Zahl der Fluggäste im Inlandsflugverkehr ist im Jahr 2020 um 75 % gesunken.<sup>21</sup> Die Nutzerzahlen im Schienenfernverkehr und ÖPNV sanken aufgrund des Mobilitätsrückgangs und aufgrund einer Verlagerung von Fahrten zum PKW sowie zum Rad- und Fußverkehr.<sup>22</sup> Der von der Bundesregierung zur Prüfung und Bewertung der Emissionsdaten eingesetzte Expertenrat für Klimafragen kommt zu dem Ergebnis, dass der Verkehrssektor den festgelegten Zielwert ohne den Sondereffekt Covid-19 im Jahr 2020 deutlich überschritten hätte.<sup>23</sup> Um mit einem wiederansteigenden Mobilitätsverhalten nach der Corona-Pandemie einen Anstieg der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verkehr auf Werte, wie sie vor 2020 waren, zu vermeiden, sind weitere Anstrengungen bei der Technologie und Infrastruktur sowie bei Änderungen des Nutzerverhaltens von zentraler Bedeutung.



<sup>21 |</sup> Statistisches Bundesamt (destatis): 74,5 % weniger Fluggäste im Jahr 2020, Pressemitteilung 048, https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/02/PD21\_048\_464.html.

<sup>22</sup> I Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung: Die Vermessung der Mobilität in der Pandemie: Gedämpfte Hoffnung auf die Verkehrswende Mobilitätsreport 03, Ergebnisse aus Beobachtungen per repräsentativer Befragung und ergänzendem Mobilitätstracking bis Ende Oktober, https://www.infas.de/fileadmin/pdf-geschuetzt/infas\_Mobilit%C3%A4tsreport\_WZB\_7331\_20201217.pdf.

<sup>23</sup> I Expertenrat für Klimafragen: Bericht zur Vorjahresschätzung der deutschen Treibhausgasemissionen für das Jahr 2020. Prüfung und Bewertung der Emissionsdaten gemäß § 12 Abs. 1 Bundes-Klimaschutzgesetz, https://expertenrat-klima.de/content/uploads/2021/04/210415\_Bericht\_Expertenrat\_Klimafragen\_2021-2.pdf, S. 70.

## **Impressum**

#### Herausgeber

e-mobil BW GmbH - Landesagentur für neue Mobilitätslösungen und Automotive Baden-Württemberg

#### Redaktion

e-mobil BW GmbH Stephan Braun, Daniela Gangl

#### Layout/Satz/Illustration

markentrieb Die Kraft für Marketing und Vertrieb

#### **Fotos**

Umschlag: MicroStockHub/istockphoto

Die Quellennachweise aller weiteren Bilder und Grafiken befinden sich auf der jeweiligen Seite.

